

Verein

*Marie Meierhofer-Institut
für das Kind*

GESCHAEFTSBERICHT 1978/79

G E S C H A E F T S B E R I C H T 1 9 7 8 / 7 9

1. Tätigkeit des Vorstandes

Die laufenden Geschäfte benötigten im Berichtsjahr

5 Plenarsitzungen des Vorstandes (13.3., 16.6., 30.10.78, 26.2. und 27.4.79).

Die unerwartete Möglichkeit, auf den Herbst ein neues Domizil für unser Institut umzugestalten, machte die Ernennung einer

Baukommission mit Sitzung am 7.8.78 notwendig.

Daneben hat der Institutsleiter - teilweise in Zusammenarbeit mit Präsident und Quästor - unzählige Verhandlungen geführt mit Behörden, Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich, dem Architekten, den verschiedenen Baufirmen und Handwerkern.

Laufend fanden auch Orientierungen zwischen Präsident, Vizepräsidentin und Institutsleitung einerseits und dem Quästor, der Buchungsstelle und der Administration anderseits statt.

2. Finanzen

Neubau

Über die Vorgeschichte unseres neuen Domizils konnten wir bereits an der letzten GV im April 1978 orientieren. Um den Umbau an der Rieterstrasse 7 überhaupt in Erwägung ziehen zu können, waren wir auf die finanzielle Hilfe der öffentlichen Hand angewiesen. Unsere Bitten an Stadt und Kanton Zürich um einen einmaligen Baubeitrag von je Fr. 50'000.-- haben zu unserer grossen Erleichterung ein offenes Ohr gefunden. Diese Zusagen erlaubten uns, in konkrete Verhandlungen einzutreten und Pläne und Offerten für eine bescheidene Umgestaltung des 3. Stockwerkes ausarbeiten zu lassen. Die Schlussabrechnung dieses Umbaus finden Sie in der Beilage. Dass die Kostenberechnung von 100'000.-- ungefähr eingehalten werden konnte, verdanken wir unter anderem:

- dem Architekten Herrn Thurston für genaue Planung und Einhaltung der vorhandenen Möglichkeiten,
- dem Architekturbüro Christen für optimale Bauleitung,
- den Baufirmen (im Anhang auf einer Liste namentlich aufgeführt), die teilweise Ueberschreitungen von Pauschalofferten nicht berücksichtigten oder nennenswerte Rabatte und Skonti gewährten.

Nicht zuletzt haben wir an dieser Stelle unseren Vereinsmitgliedern für Spenden als "Baukostenzuschüsse" von ca. Fr. 2'000.-- zu danken.

Einrichtung Neubau

Unser normales Budget für diesen Zweck noch weiter zu belasten, war unmöglich. So wurden eine ganze Reihe Gesuche an Firmen und Organisationen verschickt mit der Bitte um finanzielle Hilfe oder möglichst günstige Offerten für notwendige Anschaffungen wie Tische, Stühle für den Seminarraum, Lampen, moderne Fachliteratur und den dringend notwendigen Projektionsapparat. Unsere Bemühungen waren erfolgreich: wir durften manche spontane Unterstützung verdanken und konnten vorläufig unser neues Domizil mit dem Notwendigsten ausstatten.

Allen auf der beigefügten Liste genannten Gönnern danken wir nochmals bestens für die Unterstützung.

Allgemein

Ende 1978 lief die Subvention der Stadt Zürich über Fr. 80'000.-- aus. Um das Weiterbestehen des Institutsbetriebes zu sichern, werden wir nach einer gemeinsamen Aussprache mit Herrn Stadtrat Bryner, Herrn Regierungsrat Gilgen, Erziehungsdirektor und Frau Dr. Burkhard, Leiterin des Kantonalen Jugendamtes, erneut an den Gemeinderat der Stadt Zürich und an den Regierungsrat des Kantons Zürich mit einem Gesuch um finanzielle Hilfe gelangen. Trotz strengsten Sparmassnahmen und Restriktionen in Sachen Anschaffungen und Saläre etc. zeigt unser Budget für 1979 einen Ausgabenüberschuss von beinahe Fr. 80'000.--. Um dieses Defizit teilweise aufzufangen, hoffen wir auf die Gewährung einer höheren, der Teuerung angeglichenen Subvention durch Stadt und Kanton Zürich und die wohlwollende Berücksichtigung weiterer Gesuche bei andern Institutionen.

Bei der Winter- und Familienhilfe des Bezirkes Uster dürfen wir uns bereits für eine Spende von Fr. 4'000.-- bedanken, bestimmt für die Auswertung des Materials aus der Mütter- und Elternberatung.

Die Personaldotierung des Institutes ist mit 4½ Stellen weiterhin auf dem Minimum. Für das Jahr 1979 kommt bei den Salären der Mitarbeiter eine Teuerungszulage von 0,8 % (Angleichung an die Verhältnisse bei der Stadt Zürich) zur Auszahlung. Nach etlichen Jahren ist auch wieder einmal eine Stufenerhöhung vorgesehen (nicht zu verwechseln mit Leistungs-Lohnerhöhung). Sondereinsätze und Verzicht der Mitarbeiter auf Freitage zur Erfüllung aller gestellten Aufgaben waren auch dieses Jahr häufig, ja stellenweise fast Tagesordnung. Für Einzelheiten über den Finanzstatus des Vereins bzw. des Institutes wird auf die beigefügte Jahresrechnung 1978 verwiesen.

3. Personelles

a) Vorstand

Infolge beruflicher Veränderung und der damit verbundenen neuen Beanspruchungen musste uns unser Quästor, Dr. A. Schwerzmann, unmittelbar vor der letzten Generalversammlung seinen Rücktritt bekanntgeben. Wir danken ihm für die in kurzer Zeit für das Institut geleistete Arbeit und sind sicher, dass wir auch inskünftig mit seinem Wohlwollen rechnen dürfen.

Aufgrund eines Hinweises von Frau Dr. Brunner, Revisorin, gelang es innert kurzer Zeit, in Herrn Hans Ammann, Bankverein Zürich, einen Quästor ad interim zu finden, den wir der Generalversammlung 1979 mit Ueberzeugung zur definitiven Wahl vorschlagen möchten. Wir danken Herrn Ammann für seinen raschen Entschluss und die bisher geleistete Arbeit und freuen uns auf eine langwährende Fortsetzung.

Auf Ende des Geschäftsjahres möchte sich auch Herr Emil Schalcher nach vieljähriger Tätigkeit als Vorstandsmitglied zurückziehen. Herr Schalcher hat uns vorallem mit seiner kommunalpolitischen Erfahrung ausgezeichnete Dienste geleistet. Wir danken ihm für seinen Einsatz und seinen stets wohlabgewogenen Rat.

Der Berichterstatter möchte jedoch nicht nur den scheidenden, sondern auch den verbleibenden Mitgliedern des Vorstandes seinen Dank aussprechen. In diesen Dank seien auch die beiden Revisoren, Frau

Dr. H. Brunner und Herr Heinrich Gross, ausdrücklich einbezogen.

b) Institutsleitung

Seit 1. Mai 1979 ist Herr Dr. Heinrich Nufer in Halbtagsanstellung als Leiter für unser Institut tätig. Dass er in der Periode des Umbaus an der Rieterstrasse hauptsächlich in seiner Freizeit einen enormen Arbeitseinsatz geleistet, sämtliche Bauarbeiten überwacht und für jedes Problem eine Lösung gefunden hat, können wir ihm nicht genug verdanken.

c) Mitarbeiter

Dr. Heinrich Nufer	Institutsleitung
Rita Schwinger	Administration
Elisabeth Weber	Sekretariat
Ingeborg Geiger	
Regula Spinner	Beratung
Dr. Marco Hüttenmoser	Information
Dr. Lydia Scheier	Praxisforschung

Herr Wolfgang Krucker, lic. phil. I, hat seine vom 1.9.76 - 15.7.78 befristete Halbtagsstelle bei der Auswertung der "Nachuntersuchung" verlassen. Er hat beim Ostschweiz. Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst in St. Gallen neue Aufgaben gefunden und arbeitet nebenbei an seiner Dissertation.

Die Arbeitskapazität der Administration wurde stark beansprucht durch das Erstellen einer ganzen Reihe Gesuche und Bittschriften um finanzielle Unterstützung, hauptsächlich für den Neubau.

Daneben erwuchs im zweiten Halbjahr 1978 zusätzliche Mehrarbeit wegen Organisation und Vorbereitung des Umzuges. Am 28. September war es dann soweit. Von privater Seite bekamen wir Fahrzeuge und Hilfskräfte zur Verfügung gestellt. Zusammen mit der Sozialpädagogengruppe H. Hirsch, H. Schildknecht und D. Tratschin konnten im voraus aus Spar- und Sicherheitsgründen eine Menge heikler Geräte und Apparaturen, gepackte Schachteln und anderes Material gezügelt werden. Und am 29. September war die Speditionsfirma an der Reihe: Herr O. Eisenring transportierte mit 2 Helfern das restliche Mobiliar und eine Unmenge schwerer Kisten voller Bücher, Dokumentationsmaterial etc. viele Treppen hoch in die neuen Räume. Dort waren nur die Büros einigermaßen bezugsbereit, doch an Auspacken und Ein-

räumen war noch nicht zu denken. Die Maler belebten noch in jedem Raum die Wände und Decken mit fröhlichen Ornamenten und Farben, Schreiner sägten und hämmerten, Elektriker zogen Drähte und Telefonkabel, es herrschte während Wochen noch ein konstantes Hin und Her mit akustischer Begleitmusik! Um Spesen zu vermeiden, haben die Mitarbeiter des Institutes während einer ganzen Woche abwechselungsweise die 4½-Zimmerwohnung an der Albisstrasse 117 samt Keller und Estrich gründlich gesäubert.

Als Abschluss dieser arbeitsreichen Zeit feierten am 30. Oktober die Mitarbeiter zusammen mit Vorstand, Bauleitung, Handwerkern und Arbeitern bei Handorgelmusik, heissem Fleischkäse und Kartoffelsalat ein fröhliches Aufrichtefest.

d) Vereinsmitglieder

Der Mitgliederbestand hat sich bis Ende 1978 wie folgt verändert:

- Einzelmitglieder:	neu	25	
Einzelmitglieder:	Austritte		3
- Kollektivmitglieder:	neu	6	
Kollektivmitglieder:	Austritte		-

sodass der Verein am 31.12.1978 total 214 Mitglieder zählte, gegenüber 186 (164 Einzel und 22 Kollektiv) per 31.12.1977.

4. Public Relations

Im Arbeitsbereich Information wurde unter der Leitung von Dr. M. Hüttenmoser etliches geleistet:

- Im Mai 1978 wurde an der Ausstellung "Kid" in Lausanne eine Abteilung für das Institut gestaltet
- In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt wurde eine Wanderausstellung mit Tonbildschau vorbereitet
- Im Mai/Juni 1979 stellt uns der Schweiz. Bankverein ein Schaufenster zu Reklamezwecken zur Verfügung
- die Vorbereitungen zum Erscheinen der Informationsblätter "Und Kinder" in der zweiten Hälfte 1979 laufen auf vollen Touren. (Abonnenten rd. 250 / Stand Mitte April 1979).

5. Gönnerverzeichnisse

Diesem Geschäftsbericht sind Verzeichnisse der Spender von Beiträgen ab Fr. 200.-- beigelegt. Ihnen allen, aber auch den Spendern kleinerer Gaben sei an dieser Stelle nochmals ein aufrichtiger Dank ausgesprochen. Wir sind nach wie vor auf die Treue der Gönner angewiesen und danken im voraus allen, die uns auch künftig nicht vergessen werden.

Zürich, April 1979

Vom Vorstand in seiner Sitzung
vom 27.4.1979 genehmigt.

Der Präsident:

H. Tugener

Prof. Dr. phil. H. Tugener

G O E N N E R - V E R Z E I C H N I S

Spenden ab Fr. 200.-- / April 1978 - April 1979

Brockenstube der 5 Frauenvereine Meilen

Gemeinnützige Gesellschaft Enge-Zürich

Jugendsekretariat Bezirk Dielsdorf

Oekumenisches Morgenessen, Uitikon

Schweizerische Winter- und Familienhilfe (2 Spenden)
im Kanton Zürich, Bezirk Uster

Schweizerische Winter- und Familienhilfe
im Kanton Zürich, Bezirk Dietikon

Stiftung Landis & Gyr, Zug

Spenden in Form von Naturalgaben

Pro Juventute, Zentralsekretariat, Zürich (2 Spenden)

Schweizerischer Bankverein, Paradeplatz, Zürich

Zürich, 17. April 1979 RS/we

GOENNER - VERZEICHNIS / BAUSPENDEN

Robert Bosch AG, Zürich
Ciba-Geigy, Basel
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich
Adolf Feller AG, Elektrische Apparate, Horgen
Gemeinnützige Zürcher Papierabfuhr, Hr. Dr. H. Conzett, Zürich
Grands Magasins Jelvoli SA, Zürich
Ernst Göhner-Stiftung Risch, Zug
LISTA, Lienhard Büro- und Betriebseinrichtungen AG, Erlen
Herr U. Männchen, Bauingenieur, Adliswil
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich
Sandoz AG, Basel
Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich
Sibir Kühlapparate GmbH, Schlieren-Zürich
Standard Telefon & Radio AG, Zürich
Sutter AG, Chemisch- technische Produkte, Mönchwil
Therma-Haushalt, Schwanden

In Form von praktischen Hilfen

Herr J. Geiger, Zürich
Herr P. Hunziker, Leimbach
Herr P. Sonderegger, Jugendsiedlung Heizenholz, Zürich

Zürich, 17. April 1979 RS/we

AM UMBAU BETEILIGTE FIRMEN

Allglanz Reinigungs-Service, Zürich
Bachmann Neukomm AG., Elektro-Anlagen, Zürich und Adliswil
H. & B. De Capitani, Baugeschäft, Zürich
Paul Leonhardt, Bauspenglerei, Sanitäre Anlagen, Zürich
Arthur Maurer, Schreinerei und Innenausbau, Zürich und Bazenheid
Müller Metallbau, Zürich
Kurt Zaugg, Malergeschäft, Zürich

Zürich, 17. April 1979 RS/gei